’s Gretle a’ der Kunkel

von Anna Schwäble

Notizen / Anmerkungen

Wia wurd miar dea Winter
Mei’ Zeit au so lang,
Wia ischts miar um ’s Hearz oft
So schwer und so bang

Mi ka’ jô nix freua,
Was Andre vergnüagt, –
Weils ällweil da’ Sinn miar
Nôch Stuagert na ziagt.

Mei’ Rad will et schnurra,
Dear Fad so oft bricht,
Dui ganz Spinnerei ischt
Äll Fahrt ganz verricht.

Wia bleibt miar mei’ Rädle
Oft stauh’ o’verhofft,
Dean Fada, dean netz i
Mit Thräna gar oft!

Voar Loid, – jô voar Hoimwaih
Mei’ Hearz mir oft bebt,
Weil huier mei’ Frieder
Miar d’ Kunkel et hebt!

Scho’ morge’ds – dô lôßt ear
Sei’ Vieh nemme naus,
Wia hôt ear als knällt jô
Dô abe am Haus.

Und melk i em obe’ds,
Versieh-n-i mein Stall,
’s klopft nemme ans Fea’schter, –
Oh! ’s fehlt überall!

Jô freile dear Jäger,

Dear schneckelet rum;
I laß mi net blicka, –
I be’ net so dumm!

I ka’s neamer klaga,
Und streits Älle weg;
– Sott is ebber saga,
I siags blauß mei’m Scheck.

Mei’ Scheck ischt mei’m Frieder
Sei’ Liableng jô gwea,
Mei’ Scheck hôt mein Frieder
Jâ au so gearn gseah’.

’s ischt lang noh bis z’ Früahleng
Wia lahm gôht au d’ Zeit! –
I muaßs halt verwarta,
Doch – nô kommt mei’ Freud.

Jô, gwiß wurds nô besser,
Vo’ Thräna koi’ Spur,
Dô kommt jô mei’ Frieder
In sei’ra’ Montur.

Wia schö’ wurd mei’ Frieder
In Oneform sei’,
Ear ischt jô so sauber,
Et z’ grauß und et z’ klei’!

I glaubs, daß mei’ Frieder
„Getreu miar verbleibt,“
Und dronnt in deam Stuagert
Sei’ Zeit guat vertreibt.

Ear betet sein Seaga
In sei’ra’ Kasearn,
Und fluacht et wia Andre,
Drum hôt ma’-n- au gearn!

– Jetzt stôht gwiß mei’ Frieder
Alloi’ uf der Wacht! –

Und i gang zuar Ruah jetzt
Und sag em „Guat Nacht!“

Das Gedicht „’s Gretle a’ der Kunkel“ von Anna Schwäble ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Anna Schwäble	**Titel**	„’s Gretle a’ der Kunkel“
Verse	64	**Wörter**	305
Strophen	16		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.